

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.655.990

Wien, am 30. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Werner Herbert hat am 30. August 2023 unter der Nr. 16054/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schließungen von Polizeiinspektionen zur Nachtzeit in Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 3 bis 5:

- *Was sind die Gründe für diese kolportierte Schließung von Polizeidienststellen zur Nachtzeit in Wien?*
- *Durch wen wurde diese Schließung von Polizeidienststellen zur Nachtzeit in Wien angeordnet bzw. wer ist dafür politisch verantwortlich?*
- *Welche Polizeidienststellen sind konkret von der Schließung zur Nachtzeit in Wien betroffen, aufgeschlüsselt auf die jeweiligen Polizeiinspektionen?*
- *Wie viele Überstunden sollen mit dieser kolportierten Schließung von Polizeidienststellen zur Nachtzeit in Wien eingespart werden, aufgeschlüsselt auf die einzelnen polizeilichen Bereiche?*

Es handelt sich um keine Schließung von Polizeidienststellen zur Nachtzeit, sondern lediglich um eine Adaptierung und Modernisierung polizeilicher Strukturen in Wien.

Zur Frage 2:

- *Warum kann diese drastische Maßnahme zum Nachteil der Sicherheit der Wiener Bevölkerung nicht verhindert werden?*

Die geplanten Maßnahmen stellen keinen Nachteil für die Sicherheit der Wiener Bevölkerung dar, viel mehr ist im Gegenteil durch die gesetzten Maßnahmen eine verstärkte Außendienstpräsenz der Polizeikräfte zu erwarten.

Zur Frage 6:

- *Ist es richtig, dass jene Polizistinnen und Polizisten, die auf den geschlossenen Polizeidienststellen zur Nachtzeit in Wien dann dort nicht mehr benötigt werden, bei Bedarf den Personalunterstand auf anderen Polizeiinspektionen ausgleichen sollen?*
 - Wenn ja, in welchem Ausmaß und für welche Bereiche?*
 - Wenn nein, wie werden diese Polizistinnen und Polizisten dann dienstlich verwendet?*

Vorhandene Kräfte werden für polizeiliche Aufgaben, insbesondere den Außendienst herangezogen.

Zur Frage 7:

- *Sind mit der Schließung von Polizeidienststellen zur Nachtzeit auch weitere sicherheitspolizeiliche Maßnahmen in Wien, wie beispielsweise die Reduzierung von Überwachungs- und Streifenbereichen, Kürzung der personellen Außendienstpräsenzzeiten, personelle Einschränkungen im Streifendienst oder dergl. geplant?*
 - Wenn ja, welche Maßnahmen sind hier konkret vorgesehen, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Punkte und Bereiche?*

Im Zusammenhang mit den Adaptierungen der Parteienverkehrszeiten und der damit verbundenen verstärkten Außendienstpräsenz sind keine weiteren sicherheitspolizeilichen Maßnahmen geplant.

Zur Frage 8:

- *Ist vorgesehen, die kolportierte Schließung von Polizeidienststellen zur Nachtzeit in Wien zeitlich zu begrenzen und zu einem späteren Zeitpunkt wieder rückgängig zu machen?*
 - Wenn ja, wann sollen die Polizeidienststellen zur Nachtzeit in Wien wieder durchgehend geöffnet werden?*

b. Wenn nein, warum nicht?

Die in Rede stehende Adaptierung und Modernisierung wird laufend evaluiert, sodass im Bedarfsfall zeitnah notwendige Anpassungen vorgenommen werden können.

Zur Frage 9:

- *Warum wurde das zuständige Organ der Personalvertretung (Fachausschuss für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens bei der Landespolizeidirektion Wien) nicht eingebunden, obwohl es gesetzlich erforderlich gewesen wäre?*

Die diesbezüglichen Vorschriften des Bundes-Personalvertretungsgesetzes wurden eingehalten.

Gerhard Karner

